

SS 2022 | freitags | 14:00–15:30 Uhr s.t. | Raum: Online
Beginn: 22. April 2022 | Ende: 29. Juli. 2022

Oberseminar

EPG II a

Ethisch–Philosophisches–Grundlagenstudium für den
Studiengang ›Lehramt an Gymnasien‹ am KIT

Prof. Dr. phil. Heinz–Ulrich Nennen

heinz-ulrich.nennen@t-online.de

18. Februar 2022

Kommentar

Zwischen den Stühlen

Eine Rolle zu übernehmen bedeutet, sie nicht nur zu spielen, sondern *zu sein*. Wer den *Lehrerberuf* ergreift, steht gewissermaßen zwischen vielen Stühlen. Einerseits werden höchste Erwartungen gehegt, andererseits gefällt sich die Gesellschaft in abfälligen Reden. — Das mag damit zusammenhängen, daß jede(r) von uns eine mehr oder minder glückliche, gelungene, vielleicht aber eben auch traumatisierende Schulerfahrung hinter sich gebracht hat.

Es sind viele potentielle Konfliktfelder, die aufkommen können im beruflichen Alltag von Lehrern. Daß es dabei Ermessensspielräume, Handlungsalternativen und vor allem auch Raum gibt, sich selbst und die eigenen Ideale mit ins Spiel zu bringen, soll in diesem Seminar nicht nur thematisiert, sondern erfahrbar gemacht werden.

Das Selbstverständnis und die Professionalität sind gerade bei *Lehrern* ganz entscheidend dafür, ob die vielen unterschiedlichen und mitunter paradoxen Anforderungen erfolgreich gemeistert werden: Es gilt, bei Schülern Interesse zu wecken, aber deren Leistungen auch zu bewerten. Dabei spielen immer wieder psychologische, soziale und pädagogische Aspekte mit hinein, etwa wenn man nur an *Sexualität* und *Pubertät* denkt. — Mitunter ist es besser, wenn möglich, lieber Projekt-Unterricht anzulegen, wenn kaum mehr was geht.



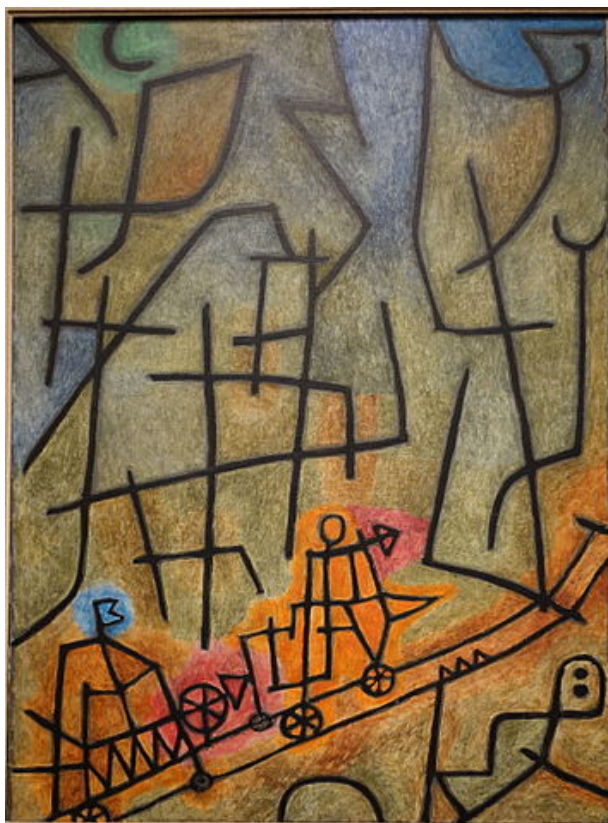
Universe333: YogaBeyond Honza & Claudine Bondi; Beach, Australia 2013. —
Quelle: Public Domain via [Wikimedia Commons](#).

Es gibt klassische Konfliktlinien, etwa Eltern–Lehrer–Gespräche, in denen nicht selten die eigenen, oft nicht eben guten Schul–Erfahrungen der Eltern mit hinein spielen. Aber auch interkulturelle Konflikte können aufkommen. Das alles macht nebenher auch Kompetenzen in der Mediation erforderlich. — Einerseits wird individuelle Förderung, Engagement, ja sogar Empathie erwartet, andererseits muß und soll gerecht bewertet werden. Das alles spielt sich ab vor dem Hintergrund, daß dabei Lebenschancen zugeteilt werden.

Gerade in letzter Zeit sind gestiegene Anforderungen bei Inklusion und Integration hinzugekommen. Auch Straf- und Disziplinarmaßnahmen zählen zu den nicht eben einfachen Aufgaben, die allerdings wahrgenommen werden müssen. — Ein weiterer, immer wieder akuter und fordernder Bereich ist das Mobbing, das sich gut ›durchspielen‹ läßt anhand von Inszenierungen.

Es gibt nicht das einzig richtige professionelle Verhalten, sondern viele verschiedene Beweggründe, die sich erörtern lassen, was denn nun in einem konkreten Fall möglich, angemessen oder aber kontraproduktiv sein könnte.

Pädagogik kann viel aber nicht alles. Bei manchen Problemen sind andere Disziplinen sehr viel erfahrener und auch zuständig. — Unangebrachtes Engagement kann selbst zum Problem werden. Wichtig ist ein professionelles Selbstverständnis, wichtig ist es, die eigenen Grenzen zu kennen, und mitunter auch einfach mehr Langmut an den Tag zu legen.



Paul Klee: *Conquest of the Mountain*, (1939).
National Museum of Modern Art, Tokyo. —
Quelle: Public Domain via [Wikimedia](#).

Zudem werden die Klassen immer heterogener, so daß der klassische Unterricht immer seltener wird. — *Inklusion, Integration* oder eben *Multikulturalität* gehören inzwischen zum Alltag, machen aber Schule, Unterricht und Lehrersein nicht eben einfacher.

Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit setzen zwar hohe Erwartungen in Schule und Lehrer, gefallen sich aber zugleich darin, den ganzen Berufstand immer wieder in ein unvorteilhaftes Licht zu rücken. — Unvergessen bleibt die Bemerkung des ehemaligen Kanzlers GERHARD SCHRÖDER, der ganz generell die Lehrer als *faule Säcke* bezeichnet hat.

„Ihr wißt doch ganz genau, was das für faule Säcke sind.“¹

Dieses Bashing hat allerdings Hintergründe, die eben darin liegen dürften, daß viel zu viele Schüler*innen ganz offenbar keine guten Schulerfahrungen gemacht haben, wenn sie später als Eltern ihrer Kinder wieder die Schule aufsuchen.

Ausbildung oder Bildung?

Seit 2001 ist das *Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium (EPG)* obligatorischer Bestandteil des Lehramtsstudiums in Baden-Württemberg. Es besteht aus zwei Modulen, EPG I und EPG II. — Ziel des EPG ist es, zukünftige LehrerInnen für wissenschafts- und berufsethische Fragen zu sensibilisieren und sie dazu zu befähigen, solche Fragen selbständig behandeln zu können. Thematisiert werden diese Fragen im Modul EPG II.

Um in allen diesen Konfliktfeldern nicht nur zu bestehen, sondern tatsächlich angemessen, problembewußt und mehr oder minder geschickt zu agieren, braucht es zunächst einmal die Gewißheit, daß immer auch Ermessens- und Gestaltungsspielräume zur Verfügung stehen.

Im Hintergrund stehen Ideale wie Bildung, Entfaltung der Persönlichkeit, die Erfahrung erfüllender Arbeit und Erziehungsziele, die einer humanistischen Pädagogik entsprechen, bei der es eigentlich darauf ankäme, die Schüler besser gegen eine Gesellschaft in Schutz zu nehmen, die immer fordernder auftritt. In diesem Sinne steht auch nicht einfach nur *Ausbildung*, sondern eben *Bildung* auf dem Programm.

¹Gerhard Schröder in einem Interview mit der Schülerzeitung *Die Wühlmaus* des St.-Viti-Gymnasiums in Zeven. Zit. n.: [Der Spiegel 25/1995](#).

Auf ein- und dasselbe Problem läßt sich unterschiedlich reagieren, je nach persönlicher Einschätzung lassen sich verschiedene Lösungsansätze vertreten. Es ist daher hilfreich, möglichst viele verschiedene Stellungen, Maßnahmen und Verhaltensweisen systematisch durchzuspielen und zu erörtern. Dann läßt sich besser einschätzen, welche davon den pädagogischen Idealen noch am ehesten gerecht werden.

So entsteht allmählich das Bewußtsein, nicht einfach nur agieren und reagieren zu müssen, sondern bewußt gestalten zu können. Nichts ist hilfreicher als die nötige Zuversicht, in diesen doch sehr anspruchsvollen Beruf nicht nur mit Selbstvertrauen einzutreten, sondern auch zuversichtlich bleiben zu können. Dabei ist es ganz besonders wichtig, die Grenzen der eigenen Rolle nicht nur zu sehen, sondern auch zu wahren.



Wassily Kandinsky: *Vertiefte Regung (Deepened Impulse)*, (1928). — Quelle: Public Domain via [Wikimedia](#).

Stichworte für Themen

[Link zur Datenbank mit den Dossiers.](#)

#„ADHS“ #Aufmerksamkeit #Beutelsbacher Konsens #Bewertung in der Schule #Cybermobbing #Digitalisierung #Disziplinarmaßnahmen #Elterngespräche #Erziehung und Bildung #Ethikunterricht #Ethik als Pflichtfach #Genderdiversity #Heldenreise und Persönlichkeit in der Schule #Inklusion #Interesse-Lernen-Leistung #Interkulturelle Inklusion #Interkulturalität #Islamismus #Konflikte mit dem Islam in der Schule #Konfliktintervention durch Lehrpersonen #Konfliktsituationen auf Schulfahrten #LehrerIn sein #Lehrergesundheit #Medieneinsatz #Medienkompetenz #Mentale Gesundheit #Meinungsfreiheit #Mitbestimmung in der Schule #Mobbing #Noten-

gebung im Sport #Online-Unterricht #Political Correctness #Professionelles Selbstverständnis #Projektunterricht #Pubertät #Rassismus #Referendariat #Respekt #Sanktionen #Schule und Universität #Schulfahrten #Schulpflicht #Schulverweigerung #Sexualität und Schule #Soziale Gerechtigkeit #Strafen und Disziplinarmaßnahmen #Systemsprenger #Ziviler Ungehorsam

Studienleistung

Ihre regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminargeschehen und dem Generieren von Erfahrungen im kooperativen Diskurs ist wesentlich für das Seminargeschehen und daher obligatorisch. Dazu zählt es auch, daß Sie bei Online-Seminaren die Kamera einzuschalten. — Studienleistung: Gruppenarbeit, Präsentation und Hausarbeit.

Literatur und Links

Interesse, Lernen und Leistung

Andreas Kapp: Interesse, Lernen und Leistung. In: Zeitschrift für Pädagogik 38 (5). S. 747–770.

Political Correctness

Was darf man in Deutschland sagen — und was nicht? In: Money.

Thema: Political Correctnes. In: BR.

BPB: Iris Forster: Political Correctness — Politische Korrektheit. In: BPB.

Trump: Stop political correctness. In: Youtube.

David Burton: Political Correctness is Destroying Public Education. (2012)

Sexualität und Schule

- E. J. Haeberle: Die Sexualität des Menschen. Handbuch und Atlas, 2. Auflage.
- [Lehrerverliebte Schüler](#).
- [Sexuelle Belästigung, Lehrer als Täter](#).
- [Sexualaufklärung](#).
- [Junge Migranten sind mehrheitlich schwulenfeindlich](#).

- Handschlag bei Lehrerin.
- Sexualkunde heute.

- **Lehrer–Eltern–Gespräche**
- Leitfaden für Lehrer–Eltern–Gespräche
- Wenn Helikopter–Eltern klagen
- Vater klagt, der mit auf Klassenfahrt will

(Cyber–)Mobbing!

- Tutmann, L. (2013): Vernetzt und verletzt.
- Wittl, W. (2012): Schikanen gegen Schüler. Ich trete dir in den Hintern.
- Lüpke-Narberhaus, F. (2012): Jeder sechste Lehrer fühlt sich gemobbt.

Heldenreise und Persönlichkeit in der Schule

- Video über die Heldenreise am Beispiel von Harry Potter, etc. Von: Arbeitstitel, via Youtube, 03.05.2017.
- Simon Demmelhuber: Typologie einer Erzählung. Sendung: Klaus Uhrig, 15.02.2016. — Podcast: Bayern 2.
- Christopher Vogler: Die Odyssee des Drehbuchschreibers. 2., akt. und erw. Aufl., Zweitausendeins, Frankfurt am Main 1998, ISBN 3-86150-294-1.
- Joachim Hamann: Die Heldenreise im Film. Drehbücher, aus denen die Filme gemacht werden, die wirklich berühren. Zweitausendeins, Frankfurt am Main 2007, ISBN 978-3-86150-762-8.
- Joseph Campbell: Der Heros in tausend Gestalten. Übers. von Karl Koehne. Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN: 3-518-06924-1.
- Joseph Campbell: Die Kraft der Mythen. Bilder der Seele im Leben des Menschen. Artemis & Winkler, Zürich u. a. 1994. ISBN 3-7608-1101-9.
- Mircea Eliade: Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen. Anaconda Verlag, Köln 2008, ISBN 978-3-86647-213-6.
- Mircea Eliade: mit Sergius Golowin und Joseph Campbell: Die großen Mythen der Menschheit. Hohe, Erfstadt 2007, ISBN 978-3-86756-072-6.
- Stefan Hammel: Handbuch des therapeutischen Erzählens: Geschichten und Metaphern in Psychotherapie, Kinder- und Familientherapie, Heilkunde, Coaching und Supervision 13. Februar 2013 Klett-Cotta.
- Vladimir Propp: Morphologie des Märchens. [1928]. Hrsg. von Karl Eimermacher. München: Hanser 1972. (Literatur als Kunst.)

Strafen und Disziplinierungsmaßnahmen

- [Lehrerausbildung auf dem Weg zur inklusiven Schule.](#)
- [Schuldekan](#)
- [Unterrichtsstörungen](#)
- [Wie kann ich meine Schüler erziehen?](#)
- [Podcast: Strafe muß sein](#)
- [Schulstrafen, Ordnungsmaßnahmen](#)
- [Strafe als Mittel der Erziehung](#)
- [Wikipedia: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#)
- [Gesetze](#)
- [Grundgesetz](#)
- [Landesrecht](#)
- [Schulgesetz](#)
- [Foucault und Recht](#)

Soziale Kompetenzen

- [Spiegel: Darf Henri aufs Gymnasium? Henri hat das Down-Syndrom ...](#)
- [Zeit: Gleichstellung von Behinderten - Inklusion ist mehr als Integration](#)
- [Studie: Eltern bewerten Bildungschancen überraschend positiv](#)
- [Berliner Zeitung: Brandbrief Neuköllner Grundschule warnt vor "unbegrenzter Inklusion".](#)
- [Sieglinde Luise Ellger-Rüttgardt: Inklusion: Vision und Wirklichkeit Kohlhammer Verlag, 2016. ISBN 3170293885, 9783170293885 204 Seiten](#)
- [Projekt gescheitert? Warum die Inklusion an deutschen Schulen nicht funktioniert.](#) Es diskutieren: Thomas Binn – Sozialpädagoge, freier Filmmacher; Barbara Rochholz – Förderschul-Lehrerin an einer Gesamtschule in Bochum; Heike Schmoll - FAZ; Gesprächsleitung: Ralf Caspary. Eine Sendung des SWR.
- [Mediathek SWR — Download MP3](#)

Radiointerview mit Thomas Binn: Umsetzung der Inklusion in Schulen: „Eine absolute Armutserklärung für ein Land wie Deutschland“. Seit 2014 ist Inklusion in Nordrhein-Westfalens Schulen fest verankert. Doch die Umsetzung läuft an vielen Stellen schlecht, meint der Regisseur Thomas Binn, der eine Schule über Jahre filmisch begleitet hat. Vor allem fehle es an personellen Ressourcen, sagte er im DLF.

- Thomas Binn im Gespräch mit Jasper Barenberg: [MP3 via DLF.](#)

Film:

- **Systemsprenger**
Menno Baumann ist Prof. für Intensivpädagogik. Er steht als Experte hinter dem Film ›Systemsprenger‹.
Hier ist der Link zu einem Radiogespräch mit ihm: Eskalierende Kinder und Pädagogik
[„Ein Kind ist für mich niemals Systemsprenger“. Menno Baumann im Gespräch mit Timo Grampes. In: Deutschlandfunk.](#)
- **Thomas Binn: Ich. Du. Inklusion. Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft.** Dokumentarfilm 2017.
- [Homepage zum Film.](#)

Zeitungsartikel: [Heike Schmoll: Überforderte Schulen – Illusion. In: FAZ.](#)

Weitere Themen, Literatur und Links

- **Armin Pongs: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Auf dem Weg zu einem neuen Gesellschaftsvertrag.** Übers. Armin Pongs und Rainer Kellers; Bd. 2.: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? 2. erw. u. überarb. Aufl.; München 2004. [Dilemma-Verl., ISBN 978-3-9805822-9-2]